

einrichtungen für die Elektronikindustrie. IPTE war in der Lage stetig und stark zu wachsen, nicht nur in Europa, sondern auch in Asien und Amerika, teilweise in China, Singapur und Mexiko. In 2007 und 2008 investierte das Unternehmen zur Stärkung der Präsenz in Estland und Spanien, um so nahe wie möglich an den Standorten seiner Kunden zu sein. Die globale Wirtschaftskrise brachte die Expansionsstrategie vom Kurs ab, was zu großen Verlusten im Automatisie-

rungsgeschäft führte. Aus diesem Grund entschied sich die jetzige IPTE Gruppe, diesen Bereich auszuliefern.

IPTE Automation wird seine Aktivitäten mit voller Kraft von Genk aus weiterentwickeln. Die Mitarbeiter, die in Genk arbeiten, werden nun Teil der neuen IPTE Automation werden. Das neue Unternehmen ist nicht börsennotiert.

■ [www.ipte.com](http://www.ipte.com)

### 30 Jahre Software für effiziente Prozesse

Die Kratzer Automation AG feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Seit der Firmengründung im Jahr 1980 ist aus einem dreiköpfigen Software-Team ein international tätiges Unternehmen mit über 200 Mitarbeitern geworden. Alle drei Geschäftsbereiche von Kratzer Automation liegen heute auf Erfolgskurs: Das Unternehmen ist Marktführer bei Prüfständen für die Turboladerentwicklung und gehört zu den führenden Anbietern von Manufacturing Execution Systemen und Transport Management Software.

Kratzer Automation wurde im Jahr 1980 von Gerhard Kratzer und Paul Balz als Gerhard Kratzer

Motorprüfständen bei SHELL und BMW Motorsport sowie für die Einsatzoptimierung der »gelben Engel« beim ADAC mit Hilfe mobiler Datenübertragung per Funk. Anfang der 1990er Jahre wandelte sich Kratzer Automation von einem reinen Software-Unternehmen zum Generalunternehmer mit einem Rundum-Service-Angebot von der Beratung, über Realisierung, Wartung bis zur Finanzierung. 1999 wurde das Unternehmen in eine »Familien-AG« umgewandelt, an der Mitarbeiter, Führungskräfte und Gründerfamilien beteiligt sind. Es wurde umgesetzt, was von Beginn an gelebt wurde: Alle gehören zu einer »KA-Familie«!

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den vergangenen drei Jahrzehnten kontinuierlich an und liegt heute bei über 200, die an acht Standorten in Europa und Asien aktiv sind. Neben dem Hauptsitz in München unterhält Kratzer Automation Niederlassungen in Stuttgart und Wolfsburg sowie Tochtergesellschaften in Frankreich, Großbritannien, Tschechien, Österreich und China. Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 42 Millionen Euro.

»Im Mittelpunkt unseres Familienunternehmens stehen die Menschen bei unseren Kunden und Lieferanten, nicht zuletzt aber die Mitarbeiter!« sagt Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender Gerhard Kratzer anlässlich des bevorstehenden Firmenjubiläums. »Ihre Kreativität, ihre Innovationskraft und ihr Engagement haben die Erfolgsgeschichte von Kratzer Automation geschrieben. Unsere gemeinsame Vision ist technisch und wirtschaftlich geprägt: Mit »Software für effiziente Prozesse« wollen wir unsere Kunden erfolgreicher machen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.«

Die drei Geschäftsbereiche von

Kratzer Automation unterstützen Unternehmen in der Automobilindustrie, in der Elektronikfertigung und in der Transportbranche dabei, ihre betrieblichen Abläufe effizienter zu gestalten.

Mit individueller Mobilität von morgen beschäftigt sich der Geschäftsbereich Test Systems: Hier plant und realisiert Kratzer Automation Prüfstände für die Entwicklung neuer Motoren, Turbolader und Getriebe. Ein besonderer Fokus liegt auf Testsystemen für energiesparende und umweltfreundliche Antriebskonzepte, wie Hybrid- oder Elektroantriebe und Brennstoffzellentechnik. Bei Turboladerprüfständen ist Kratzer Automation seit Jahren Marktführer.

Für höhere Transparenz und effizientere Prozesse in der Elektronikfertigung sorgt das Manufacturing Execution System INTRAFACORY aus dem Geschäftsbereich Industrial Automation. Unternehmen setzen die Lösung heute ein, um eine durchgängige Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, Materialfluss und Fertigungssteuerung zu optimieren und ein integriertes Qualitätsdaten-Management umzusetzen.

Mit cadisTRANSPORT liefert Kratzer Automation im Geschäftsbereich Logistics Automation ein Transport Management System für den Frachtgütertransport. Die modular aufgebaute Software Suite unterstützt die operative Abwick-

lung der kompletten Transportkette und ermöglicht es Logistikdienstleistern, ihren Workflow zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern.

Auf Basis seiner innovativen Produkte will Kratzer Automation seine Stellung als »key player« weiter ausbauen. »Durch profitables Wachstum, re-investierte Gewinne und ausreichend Eigenkapital sind wir stets unabhängig und frei in unseren Entscheidungen geblieben«, sagt Gerhard Kratzer. »Stabilität und Weiterentwicklung des Unternehmens haben auch in Zukunft Priorität vor allem anderen, zum Wohle unserer Kunden und Lieferanten und zur Sicherung der Arbeitsplätze.«

Um die eigene Marktposition zu stärken, baut das Unternehmen im Jubiläumsjahr seine internationale Präsenz weiter aus: Vor wenigen Tagen eröffnete Kratzer Automation die erste Niederlassung in Großbritannien. Auch in der Nachfolgeregelung stellt das Familienunternehmen derzeit die Weichen: Seit Anfang 2009 verstärkt Sibylle Kratzer das Management-Team der Kratzer Automation AG und übernimmt Schritt für Schritt Verantwortung für Finanzen, Controlling und Prozessorganisation.

■ [www.kratzer-automation.com](http://www.kratzer-automation.com)



Geschäftsführungsteam der Kratzer Automation AG:  
(von links nach rechts) Sibylle Kratzer, Detlef Naundorf, Gerhard Kratzer, Peter Erhard, Robert Rubner

GmbH, Automatisierungstechnik München, gegründet. Von Anfang an produzierte das Unternehmen industrielle, prozessnahe Software – in den Gründerjahren zum Beispiel für die Leitzentrale der Ruhrgas AG, die Automatisierung von

### 3. Technologietag »Baugruppentest«

Im März 2010 laden National Instruments und Göpel electronic bereits zum dritten Mal gemeinsam Ingenieure und Techniker aus verschiedenen Bereichen der Elektronikindustrie – von Design und Produktion über Qualitätssicherung bis hin zur Applikation – zum Technologietag mit dem Thema Baugruppentest ein.

Fachvorträge von Anbietern innovativer Prüftechnik sowie Anwendern verschiedener Prüfverfahren präsentieren den aktuellen Stand der Technik, Fall- und Applikationsbeispiele sowie Ausblicke auf Trends und Entwicklungen. Insgesamt erhalten Teilnehmer des Technologietags entscheidende Anhaltspunkte zur Auswahl des geeigneten Prüfverfahrens.

Referenten, Aussteller und Experten informieren auf dem Technologietag zu folgenden Themenbereichen:

- Vorstellung elektronischer, optischer und mechanischer Prüf-

verfahren

- JTAG/Boundary Scan und Emulationstools
- Optische Inspektion (AOI/AXI)
- Funktionstest von Baugruppen und elektronischen Systemen

In den Pausen, im Anschluss an die Vorträge und während der Podiumsdiskussion haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit Experten und Fachkollegen zu diskutieren. Zusätzlich bietet eine begleitende Ausstellung weitere Einblicke in Projekte und Technologien.

Dieser Technologietag bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und Experten. Genauere Informationen und ein Anmeldeformular stehen unter [ni.com/german/veranstaltungen](http://ni.com/german/veranstaltungen) zur Verfügung.

■ [www.ni.com/germany](http://www.ni.com/germany)  
[www.goepel.com](http://www.goepel.com)